Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09298214
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Brühl 1; 3
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 454/1; 454/2; 4385/2; 4377/14; 4377/13; 454/3
Bauwerksname	Kaufhaus am Brühl (ehem.); Warenhaus Konsument (ehem.)
Zusätzl.-Anschrift	*Richard-Wagner-Straße 15* *454/1*Leipzig*

Kurzcharakteristik

Fassadenrest eines ehemaligen Kaufhauses (Anschriften: Brühl 1, 3 und Richard-Wagner-Straße 15) sowie Aluminiumfassade der DDR-Zeit und Gedenktafel für Richard Wagner; geschwungene fensterlose Fassadengestaltung aus hyperbolische Paraboloidelementen, Entwurf: Harry Müller, baugeschichtliche und baukünstlerische sowie städtebauliche und personengeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

1907/08 errichtete der bedeutende Leipziger Architekt Emil Franz Hänsel in exponierter Lage am Leipziger Brühl ein Kaufhaus mit rund 8000 Quadratmetern Verkaufsfläche und für die damalige Zeit bemerkenswerten Spezialabteilungen. Eigentümerin war die Dresdener Handelsgesellschaft Messow & Waldschmidt. 1913-15 und 1927/28 erfolgten Erweiterungsbauten. Entstanden war ein großer Gebäudekomplex, der mit seinen an drei Straßen entlang laufenden, geschwungen Fassaden das Erscheinungsbild des Nordwestbereichs der Altstadt wesentlich mitprägte. Die Konstruktionsweise des Gebäudes als Stahlbetonskelettbau wurde auch am Rastersystem der Fassadengestaltung ablesbar. Für die Verkleidung der Außenflächen fand Naturstein Verwendung. Zum außerordentlich repräsentativen Aussehen des Bauwerkes trugen auch die mächtigen, über mehrere Geschosse reichenden Zwerchgiebel bei. Sie verliehen dem Gebäude einen ungewöhnlichen Akzent und förderten den Bekanntheitsgrad des Kaufhauses. Im erweiterten Zustand gehörte es zu den größten und attraktivsten Kaufhäusern in Mitteldeutschland (Nutzfläche ca. 16.500 Quadratmeter).
Beim Luftangriff am 4. 12. 1943 wurde das Gebäude stark beschädigt, dennoch konnte es 1947-49 in den unteren drei Geschossen wieder für den Warenverkauf hergerichtet werden. Aufgrund von Bauschäden und den Planungen zum sozialistischen Wiederaufbaus im Leipziger Stadtzentrum, die unter anderem eine umfassende Neugestaltung des nördlichen Ringbereichs vorsahen, kam es 1965-68 zum Umbau des Kaufhauses, der ihm ein zeitgemäßes Erscheinungsbild verleihen sollte. Die Planung erfolgte durch VEB Leipzig-Projekt (Architekten Günter Walter, Siegfried Kurth und Peter Dick). Im Jahr der Eröffnung 1968 galt das Haus als größtes Kaufhaus der DDR und setzte fortan bis zur politischen Wende 1989/90 Maßstäbe für sämtliche DDR-Handelsbetriebe. Durch die neue Aluminium-Vorhangfassade, deren Gestaltung auf Entwürfen des Leipziger Bildhauers Harry Müller basiert, wurde das Kaufhaus abermals zu einem der prägnantesten Bauwerke im Leipziger Stadtbild und zugleich ein bemerkenswertes Beispiel angewandter Kunst. Hergestellt ist die Fassade aus einzelnen, gezogenen Platten (in Form hyperbolischer Paraboloide). Der geschwungene Baukörper des Altbaues und die fensterlose, glänzende Verkleidung verbanden sich zu einer überzeugenden, modernen Gestalt, für den der Volksmund die liebevoll spottende Bezeichnung „Blechbüchse“ fand.
Die Kaufhausnutzung bestand bis 2006, danach blieb das Gebäude weitgehend ungenutzt, so dass es schließlich zu einer Neubauplanung für ein Einkaufszentrum kam, das 2010-2012 errichtet wurde und den Namen "Höfe am Brühl" erhielt. Die denkmalwerte Aluminiumfassade des "Kaufhauses am Brühl" wurde demontiert und am Neubau wieder angebracht. Nach dem Fassadenabbau zeigte sich, dass die ursprüngliche Bausubstanz in beträchtlichem Umfang erhalten war, trotz Bürgerprotesten konnte aber deren Abriss nicht verhindert werden. Als Kompromiss blieb lediglich ein 15 Meter breites Fassadenstück bewahrt, was allerdings von der Aluminuiumhülle wieder verdeckt ist.

Mit der Weiterverwendung der Kaufhausfassade der 1960er Jahre blieb eine der interessantesten und originellsten Gestaltungen der DDR-Architektur im Geschäftsbau erhalten. Die Leipziger Fassadenlösung spielte seinerzeit für die Technologie der Vorhangfassade eine Vorreiterrolle. Hier wurden in der Kaufhausarchitektur der DDR erstmalig verformte eloxierte Leichtmetallbleche verwendet. Aluminium war fortan für die Fassadengestaltung im Kaufhausbau der DDR, der durchaus eine eigenständige Entwicklung aufweist, der meistverwendete Baustoff. Die Fassade des ehemaligen "Kaufhauses am Brühl" ist somit eines der herausragenden Beispiele für diese Entwicklung, dem angesichts der großen Verluste, die gerade bei den Kaufhausbauten der DDR zu verzeichnen sind, nicht nur ein hoher Dokumentationswert, sondern auch ein Seltenheitswert für die Architekturgeschichte der DDR zukommt. Aus diesen Gründen hat das Objekt baugeschichtliche und baukünstlerische Bedeutung. Zudem gehört zu den marktesten, stadtbildprägenden Elementen der Leipziger Innenstadt, woraus auch ein städtebaulicher Wert resultiert. An der Brühlseite des Gebäudes ist ein Gedenktafel angebracht, die an das Geburtshaus Richard Wagners (Brühl 1/3) erinnert, das seinerzeit mit einer Reihe anderer alter Wohnbauten dem Kaufhausneubau von 1907/08 weichen musste.
LfD/2017

Datierung 1966-1968 (Fassade); 1927 (Fassadenteil)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XCIX/69/16**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Warenhaus, ehem. Konsument am Brühl, Ansicht von der Fußgängerbrücke



Fotonummer	**XCIX/69/17**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Kaufhaus; Detailaufnahme der Fassade



Fotonummer **XCIX/69/18**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus; Detailaufnahme der Verkleidung der DDR-Aluminiumfassade



Fotonummer **CXXV/21/28**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus; Zustand während der Abnahme der Aluminium-Verkleidung vor dem Abbruch des Gebäudes, Blick entlang der Großen Fleischergasse



Fotonummer **CXXV/21/30**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus; Zustand während der Abnahme der Aluminium-Verkleidung vor dem Abbruch; Aufnahme vom Richard-Wagner-Platz



Fotonummer **CXXV/21/32**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus; Zustand während der Abnahme der Aluminium-Verkleidung vor dem Abbruch; Aufnahme vom Richard-Wagner-Platz



Fotonummer **CXXV/24/6**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus; Abbrucharbeiten am 23.06.2010



Fotonummer **CXXV/24/26**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus; Abbrucharbeiten am 29.06.2010, Aufnahme vom Brühl



Fotonummer **F 09298214 A**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus während des Abbruchs, Ansicht zum Richard-Wagner -Platz



Fotonummer **F 09298214 H**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus während des Abbruchs, Detailaufnahme Gebäuderest zum Tröndlinring



Fotonummer **CXXV/23/11**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Kaufhaus; Abbrucharbeiten 20.4.2010



Fotonummer **F 09298214 L**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Gedenktafel für Richard Wagner



Fotonummer	**F 09298214 N**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Fassadenrest eines ehemaligen Kaufhauses sowie Aluminiumfassade

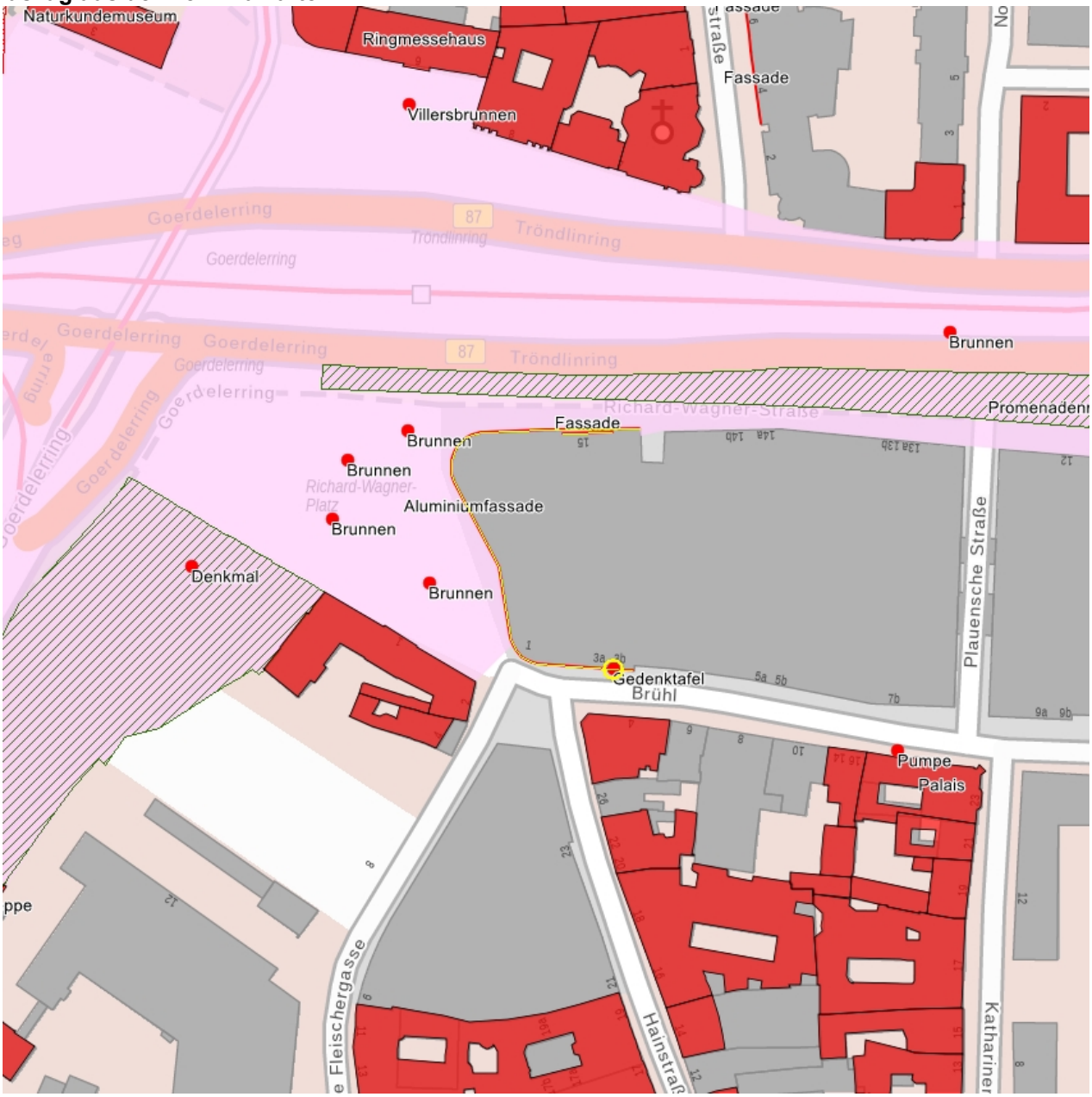


Fotonummer	**F 09298214 O**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Aluminiumfassade eines ehemaligen Kaufhauses (Brühl 1, 3 und Richard-Wagner-Straße 15)



Fotonummer	**F 09298214 P**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Aluminiumfassade eines ehemaligen Kaufhauses (Brühl 1, 3 und Richard-Wagner-Straße 15)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09298214
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Richard-Wagner-Straße 15
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 454/1
Bauwerksname	Kaufhaus am Brühl (ehem.); Warenhaus Konsument (ehem.)
Zusätzl.-Anschrift	*Richard-Wagner-Straße 15* *454/1*Leipzig*

Kurzcharakteristik

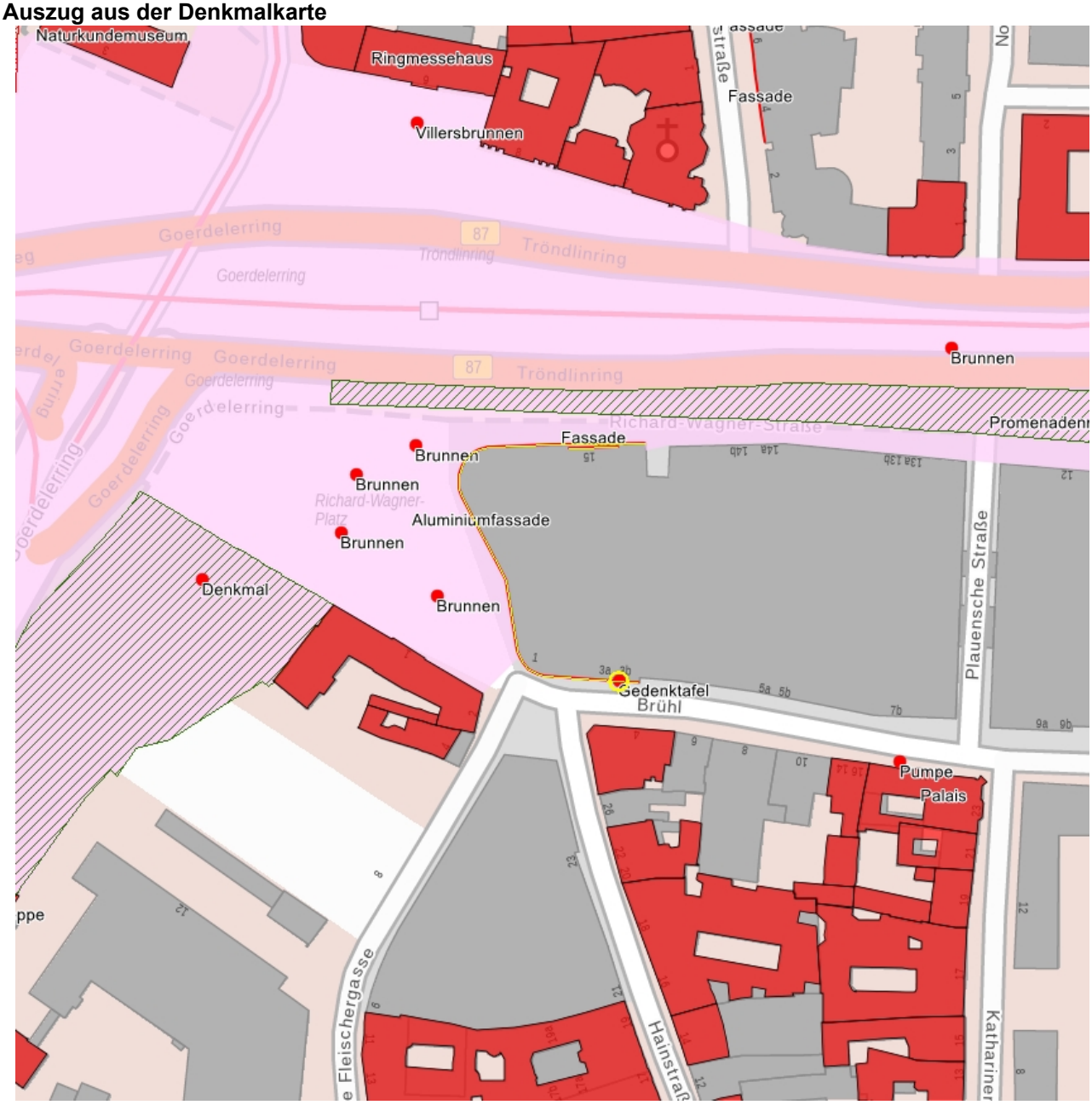
Fassadenrest eines ehemaligen Kaufhauses (Anschriften: Brühl 1, 3 und Richard-Wagner-Straße 15) sowie Aluminiumfassade der DDR-Zeit und Gedenktafel für Richard Wagner; geschwungene fensterlose Fassadengestaltung aus hyperbolische Paraboloidelementen, Entwurf: Harry Müller, baugeschichtliche und baukünstlerische sowie städtebauliche und personengeschichtliche Bedeutung

Datierung	1966-1968 (Fassade); 1927 (Fassadenteil)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09298214 P**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Aluminiumfassade eines ehemaligen Kaufhauses (Brühl 1, 3 und Richard-Wagner-Straße 15)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.